



Einfach losgehen!

PILGERN AUF DER VIA BALTICA

Mit **HEIKE GÖTZ** von
Usedom bis Bremen

UNTERWEGS

Haftungsausschluss: Autor und Verlag haben den Inhalt dieses Buches mit großer Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Für eventuelle Schäden, die als Folge von Handlungen und/oder gefassten Beschlüssen aufgrund der gegebenen Informationen entstehen, kann dennoch keine Haftung übernommen werden.

Gender-Erklärung: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir im Cadmos-Verlag auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) und wählen jeweils die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen. Frauen, Männer und Diverse mögen sich von den Inhalten unserer Publikationen gleichermaßen angesprochen fühlen.

IMPRESSUM

UNTERWEGS *in* CADMOS Verlag

Copyright © 2022 Cadmos Verlag GmbH, München

Covergestaltung, grafisches Konzept: Gerlinde Gröll, www.cadmos.de

Layout, Satz: Tanja Bauer, Hantsch PrePress Services OG, Wien

Lektorat: Ing. Barbara P. Meister MA, FachLektor.at, Wien

Coverfotos: Heike Götz und Detlef Lafrentz

Druck: www.graspo.com

Deutsche Nationalbibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten. Abdruck oder Speicherung in elektronischen Medien nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Verlag.

Printed in EU

Für die Richtigkeit und Aktualität der Angaben wird trotz sorgfältiger Recherche keine Haftung übernommen.

ISBN: 978-3-8404-3064-0

6 EINLEITUNG

8 KAPITEL 1: SWINEMÜNDE-GREIFSWALD

TAG 1: Swinemünde–Zirchow	10
TAG 2: Zirchow–Usedom	13
TAG 3: Usedom–Pinnow.....	15
TAG 4: Pinnow–Hohendorf.....	17
TAG 5: Hohendorf–Kemnitzerhagen ..	21
TAG 6: Kemnitzerhagen–Greifswald ..	22

28 KAPITEL 2: GREIFSWALD-ROSTOCK

TAG 7: Greifswald–Grimmen.....	30
TAG 8: Grimmen–Tribsees	34
TAG 9: Tribsees–Kölzow.....	37
TAG 10: Kölzow–Sanitz.....	39
TAG 11: Sanitz–Rostock.....	42

48 KAPITEL 3: ROSTOCK-LÜBECK

TAG 12: Rostock–Bad Doberan	50
TAG 13: Bad Doberan–Alt Karin.....	54
TAG 14: Alt Karin–Neuburg.....	57
TAG 15: Neuburg–Wismar	59
TAG 16: Wismar–Grevesmühlen	62
TAG 17: Grevesmühlen–Schönberg	65
TAG 18: Schönberg–Lübeck.....	67

74 KAPITEL 4: LÜBECK-WEDEL

TAG 19: Lübeck–Reinfeld	76
TAG 20: Reinfeld–Nütschau.....	78
TAG 21: Nütschau–Nahe.....	81
TAG 22: Nahe–Hamburg/ Poppenbüttel.....	84
TAG 23: Hamburg/Poppenbüttel– Hamburg/Zentrum	86
TAG 24: Hamburg/Zentrum–Wedel	89

100 KAPITEL 5: WEDEL-BREMEN

TAG 25: Wedel–Harsefeld	102
TAG 26: Harsefeld–Zeven	106
TAG 27: Zeven–Otterstedt	108
TAG 28: Otterstedt–Lilienthal.....	112
TAG 29: Lilienthal–Bremen/Dom.....	115

GASTKOMMENTARE & INTERVIEWS

Philipp Schmid	26
Detlef Lafrentz.....	46
Klaas Grensemann.....	70
Kristina Lohe.....	72
Karsten Schulz.....	94
Franziska Flügler, Stephanie Thieß ...	96
Henrike Kern	118

Interview mit Bernd Lohse.....	120
Interview mit Henner Flügger	122

124 DANKE

126 KARTEN

EINLEITUNG



...ich gehe los!

Einfach losgehn!

Was heißt das eigentlich? Ohne Planung, ohne Vorbereitung, ohne Gepäck? Ohne Abschied von zu Hause? Ich begreife das eher so, dass das Losgehen auch ein Loslassen ist. Vom Vertrauten, Gewohnten, auch Sicherem. Ich verlasse meine Wohnung, in der ich mich wohlfühle, und gehe raus. In die Fremde, in das Unsichere. Nur mit dem Nötigsten im Rucksack. Ich verlasse mich auf mich. Dass mich meine Füße tragen, dass ich mit dem Wetter, dem Weg, den Schwierigkeiten zurechtkomme.

Einfach heißt für mich auch, dass ich wenig Gepäck habe. Ein schwerer Rucksack ist furchtbar. Was brauche ich denn auf so einer Pilgerreise? Schlafsack, Regenjacke, Wäsche zum Wechseln, ein bis zwei Wandershirts, Waschzeug (wenig!) und vor allem gut eingelaufene Schuhe. Wasser und etwas zu essen für unterwegs. Mehr nicht!!! Na gut, noch das Handy, mein Notizbuch, den Sonnenhut, ein Tuch, einen dünnen Schlafanzug und einen warmen Pullover. Aber das muss jetzt wirklich reichen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ich nichts für Eventualitäten mitnehme. Zur Not kann ich alles unterwegs kaufen.

Aber was ist mit einem Buch, wenn auch ganz dünn, für abends? Ich lese doch zu Hause auch immer. Ja, aber... es wiegt, egal wie dünn es ist. Und ich habe bemerkt, dass es tatsächlich auch ohne geht. Ich bin so voller Eindrücke vom Pilgertag, die ich abends aufschreiben und sacken lassen

möchte. Da tut es mir richtig gut, nicht noch in eine andere Geschichte abzutauschen, sondern einfach nur mal die Augen zu schließen und zu spüren, wie es mir geht. Oder in einer Kirche zu sitzen und die wohltuende Atmosphäre wirken zu lassen. Eine Meditation am Abend und Morgen ist erfrischend und bringt den Geist zur Ruhe. Na, und zur größten Not findet sich in jedem Gemeindehaus etwas zum Lesen. Da habe ich schon wunderbare Anregungen und Ideen bekommen.

Und das Wetter? Natürlich wünschen wir uns alle am liebsten keinen Regen auf dem Weg, schon gar kein Gewitter, dazu etwas Sonne, aber nicht zu viel, es soll nicht zu warm, aber auch nicht zu kalt sein. Solche idealen Tage sind allerdings äußerst selten. Was nun? Zu Hause bleiben? – Einfach losgehn heißt für mich auch, eben wirklich jeden Tag wieder neu **loszugehn**. Egal wie das Wetter ist. Selbstverständlich stellen wir uns bei Gewitter oder starkem Regen unter, haben Regenkleidung und Sonnenhut dabei, Blasenpflaster und etwas zu essen und zu trinken. Es ist mehr eine innere Einstellung, die ich unterwegs gelernt habe. Die Fähigkeit, mit dem umzugehen, was **jetzt** in diesem Moment ist, hilft mir auch im Alltag sehr.

Viel Freude auf Ihrem ganz eigenen Pilgerweg und „Buen Camino“!

Heike Götz

KAPITEL 1

